

# Artensteckbriefe heimischer Schlangen



Ein Informationsblatt der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (DGHT) und der DGHT AG Feldherpetologie und Artenschutz | [www.dght.de](http://www.dght.de) | [www.feldherpetologie.de](http://www.feldherpetologie.de)

## Ringelnatter (*Natrix natrix* und *Natrix helvetica*)



### Merkmale

- Gesamtlänge erwachsener Tiere beträgt ca. 60 cm bis 100 cm
- Die in Westdeutschland lebende Barrenringelnatter (Bild unten) gilt aufgrund genetischer Befunde als eigene Art (*Natrix helvetica*)
- Oberseite graubraun in verschiedenen Abstufungen, selten ganz schwarz, meist mit dunklem Fleckenmuster
- Bauchseite weißlich mit dunkler, schachbrettartiger Zeichnung
- in der Nackenregion gelblich-weiße Halbmondflecken, die nach hinten von einem schwarzem Fleckenpaar begrenzt werden
- runde Pupillen
- Schwimmnatter, häufig in Gewässernähe anzutreffen

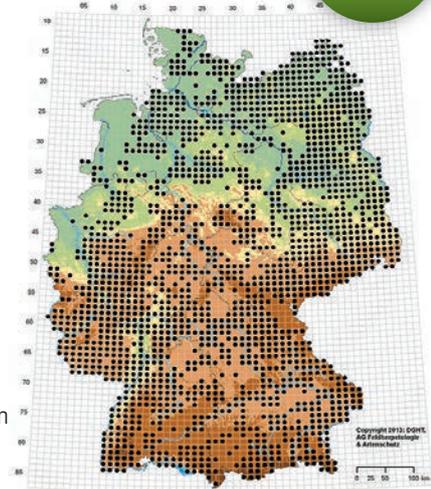
### Gefährdung und Schutzstatus

Rote Liste Deutschland: gefährdet (2020)

### Verbreitung

Ringelnattern sind über fast ganz Deutschland verbreitet. Die Barrenringelnatter besiedelt vor allem Gebiete westlich des Rheins. Beide Arten fehlen in den Alpen oberhalb von ca. 1.300 m, in vielen Hochlagen der Mittelgebirge sowie in Marschgebieten und auf Nordseeinseln.

Karte: DGHT AG Feldherpetologie und Artenschutz



## Schlingnatter (*Coronella austriaca*)



### Merkmale

- Gesamtlänge erwachsener Tiere beträgt ca. 60 cm bis 75 cm
- Kopf ist nur schwach vom restlichen Körper abgesetzt
- Ähnlichkeit mit Kreuzotter, hat aber runde Pupillen
- von der Schnauzenspitze bis in den Halsbereich bräunliche Schläfenbinde, kronen- bis hufeisenförmiger Nackenfleck
- beidseitige, dunkle Fleckenreihen bis zum Schwanzbereich, die teilweise miteinander verschmelzen können
- graue, braune bis rotbraune Grundtöne, Bauchseite gesprenkelt
- Jungtiere häufig leuchtend orange, rote oder braune Bauchschilder

### Gefährdung und Schutzstatus

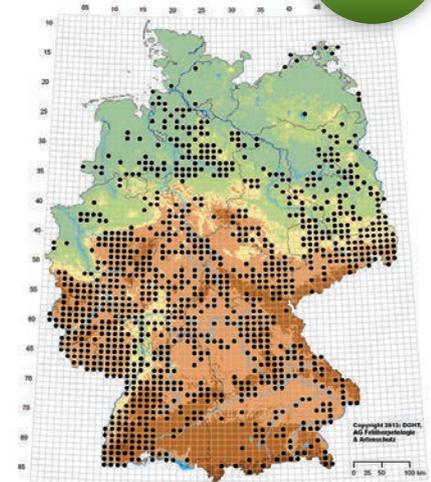
Rote Liste Deutschland: gefährdet (2020)

Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie: Anhang IV

### Verbreitung

Die Schlingnatter ist fast bundesweit verbreitet, im Südwesten Deutschlands aber deutlich häufiger. Lebt v. a. in sonnigen, versteckreichen Gebieten wie Weinbergen, lichten Wäldern, Bahntrassen.

Karte: DGHT AG Feldherpetologie und Artenschutz



## Würfelnatter (*Natrix tessellata*)



### Merkmale

- Gesamtlänge erwachsener Tiere beträgt ca. 60 cm bis 100 cm
- Wassernatter (deutlich seltener als Ringelnatter)
- Rückenfärbung variiert zwischen Grau-, Braun- und Olivtönen
- Rückenzeichnung besteht aus vier bis fünf Reihen dunkler Flecken
- Unterseite ist weiß bis gelb gefärbt mit dunklem Schachbrettmuster
- Kopf ist deutlich vom schlanken Körper abgesetzt
- Augen und Nasenlöcher durch aquatische Lebensweise leicht nach oben gerückt

### Gefährdung und Schutzstatus

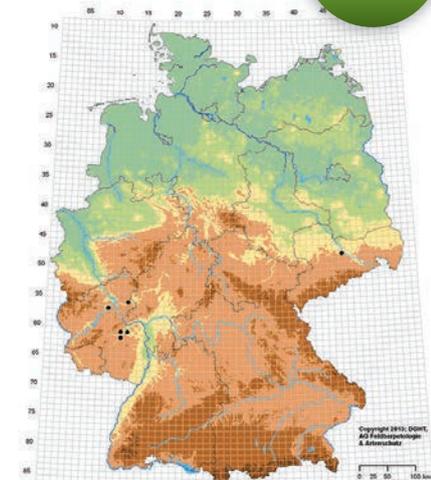
Rote Liste Deutschland: vom Aussterben bedroht (2020)

Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie: Anhang IV

### Verbreitung

Aktuell bestehen noch Reliktpopulationen an den Flüssen Mosel, Lahn und Nahe in Rheinland-Pfalz. An der Ahr wurden Würfelnattern aus Ungarn oder Slowenien ausgesetzt. An der Elbe bei Meissen existiert eine wiederangesiedelte Population eines ehemals besiedelten Flussabschnitts.

Karte: DGHT AG Feldherpetologie und Artenschutz



# Äskulapnatter (*Zamenis longissimus*)



## Merkmale

- größte heimische Schlange in Deutschland (Länge bis 180 cm, meist bis ca. 130 cm)
- Oberseite meist glänzend dunkelbraun bis schwarzbraun, zur Kopfseite etwas heller
- feine, weiße Strichel- oder Fleckzeichnung auf der Körperoberseite
- Körperunterseite einheitlich gelb bis weißlich
- runde Pupillen, schmaler Kopf, kaum vom Körper abgesetzt
- Jungtiere hellbraun mit dunkelbraunem Fleckenmuster in vier bis sechs Längsreihen; gelbe, halbmondförmige Flecken am Hinterkopf

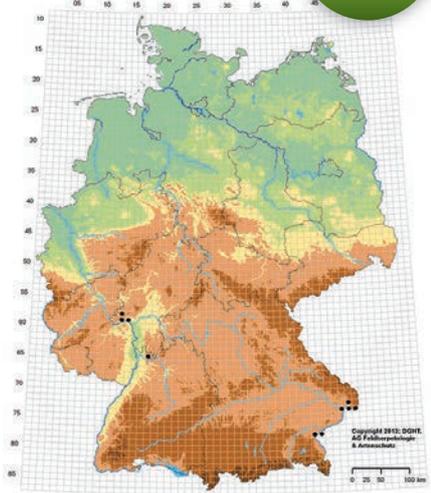
## Gefährdung und Schutzstatus

Rote Liste Deutschland: stark gefährdet (2020)  
 Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie: Anhang IV

## Verbreitung

Besiedelt inselartig nur noch vier Areale in Deutschland: Rheingau-Taunus-Kreis in Hessen, Südspitze Hessens im Raum Hirschhorn/Eberbach, Donauläuten südöstlich von Passau sowie entlang der unteren Salzach bei Burghausen. Die letztgenannten Populationen reichen bis in das Areal in Österreich.

Karte: DGHT AG Feldherpetologie und Artenschutz



# Kreuzotter (*Vipera berus*) und Aspispiper (*Vipera aspis*)



## Merkmale Kreuzotter

- Gesamtlänge erwachsener Tiere beträgt ca. 50 cm bis 60 cm, selten bis 80 cm
- Kopf ist leicht vom Körper abgesetzt
- senkrecht stehende Schlitzpupille
- Grundfarbe braun, grau, strohgelb über orangerot bis dunkelbraun, seltener auch ganz schwarz ("Höllennatter")
- meist dunkles Zickzackband auf dem Rücken, dunkle Fleckenreihen seitlich und V-förmiges Hinterkopfmuster

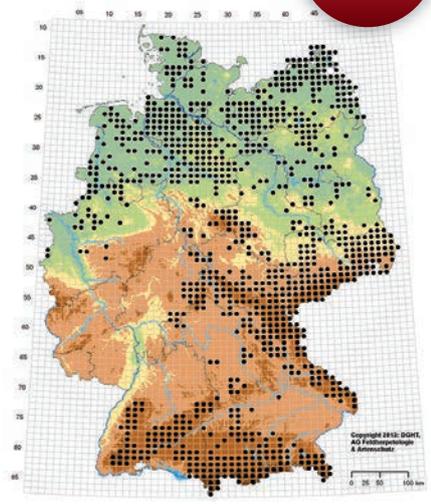
## Gefährdung und Schutzstatus

Rote Liste Deutschland: stark gefährdet (2020)

## Verbreitung

Vor allem in Moor- und Heidegebieten des Norddeutschen Tieflands, den östlichen Mittelgebirgen, Schwarzwald, Schwäbische Alb sowie Alpenvorland. Zahlreiche Vorkommen in Bayern (insb. Bayerischer Wald, Fichtelgebirge), Thüringen, Osthessen, Niederlausitz und Sachsen.

Karten: DGHT AG Feldherpetologie und Artenschutz



## Merkmale Aspispiper

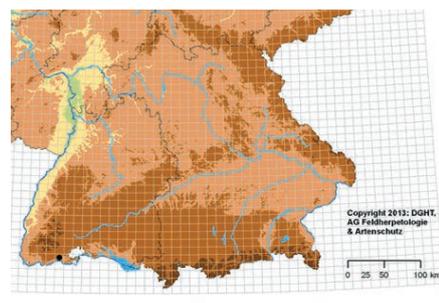
- Gesamtlänge erwachsener Tiere beträgt ca. 70 cm bis max. 90 cm
- Grundfarbe grau, braun, gelblich oder rötlich, selten auch ganz schwarz
- Rückenzeichnung: 2 Reihen von alternierend stehenden dunklen Barren
- dreieckiger Kopf vom Körper abgesetzt, Schnauzenspitze aufgewölbt
- senkrecht stehende Schlitzpupille

## Gefährdung und Schutzstatus

Rote Liste Deutschland: vom Aussterben bedroht (2020)

## Verbreitung

Der Südschwarzwald (BaWü) beherbergt die einzigen autochthonen Vorkommen in Deutschland. Das besiedelte Areal umfasst gerade einmal 2,4 km².



# Westliche Blindschleiche (*Anguis fragilis*)



## Merkmale

- KEINE SCHLANGE, sondern eine ECHSE ohne Extremitäten
- Gesamtlänge erwachsener Tiere beträgt ca. 30 cm bis 55 cm
- Schwanz kann an Sollbruchstellen abgeworfen werden (sollte nicht ausprobiert werden!) und wächst als kugelige Stumpf nach
- runde Pupillen, rötliche bis gelbe Iris, keine sichtbaren Ohröffnungen
- haben als Echsen bewegliche Augenlider
- Grundfarbe braun, grau, gelb, Bronze- oder Goldtöne
- Jungtiere sehr kontrastreich gezeichnet, Grundfarbe meist silbrig bis golden, auf dem Rücken ein schwarzer Aalstrich, Flanken und Bauchseite setzen sich deutlich schwarz ab

## Gefährdung und Schutzstatus

Rote Liste Deutschland: ungefährdet (2020)

## Verbreitung

Die Blindschleiche kommt in fast allen Regionen Deutschlands vor. Deutliche Verbreitungsschwerpunkte der Art liegen in den bewaldeten Mittelgebirgen. Echte Fundlücken bestehen auf Fehmarn, den Nordseeinseln und in den Marschgebieten der Nordseeküste.

Karte: DGHT AG Feldherpetologie und Artenschutz

